

## 3. Elternbrief – Weihnachten 2022

### Gegen- statt Rückenwind!

Mit diesem Bild, liebe Eltern, hat uns Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vor einigen Wochen auf die sich verändernden Lebenssituationen eingestimmt. Wir alle spüren etwas von diesem kräftigen Gegenwind im Alltag: gestiegene Abschlagszahlungen, Preise beim Einkaufen, das schlimme Gefühl bei den Nachrichten aus der Ukraine oder den Erinnerungen der Großeltern an Krieg und Flucht, der Eindruck der Hilflosigkeit angesichts der Klimakrise oder die Belastungen durch Corona. Doch auch Entwicklungen in unseren eigenen Familien, Konflikte, Krankheit oder Tod, können so etwas wie Gegenwind bedeuten.

### Wie gehen wir damit um?

Strategien gibt es viele: Die einen neigen dazu, einfach kräftiger weiterzumachen, ggf. bis zur Erschöpfung. Andere schleppen sich durch den Alltag und haben keinen Blick mehr frei für anderes. Dann gibt es die, die sich zurückziehen oder die sich betäuben mit Essen, Trinken oder auch mit Theorien. Was für ein „Problemtyp“ werden Sie wohl sein?



Bildquelle: <http://www.botschaftderwoche.de/index.php?strona=botschaftC070106.php>

Zu allen Zeiten haben Menschen versucht, dem Gegenwind in ihrem Leben die Stirn zu bieten. Geholfen haben ihnen dabei meist klare Ziele und Orientierungspunkte. Von

einem solchen Orientierungspunkt erzählt ein Kapitell aus der romanischen Kathedrale St. Lazare in Autun. Die abgebildeten Personen kennen wir aus den Weihnachtsgeschichten: Es sind die Heiligen Drei Könige, die nach dem Auffinden des Kindes ausruhen, bevor sie ihren Rückweg antreten. Sollen sie König Herodes in Jerusalem von dem Kind erzählen? Die Könige haben die Augen verschlossen und schlafen. Da tritt ein Engel auf, der dem jüngsten König am kleinen Finger zupft, so dass er die Augen weit aufschlägt. Zugleich weist er mit dem anderen Arm auf den Stern am Himmel. In dieser Nacht stört er ihren Schlaf. Sie sollen sich neu ausrichten und sich an dem Stern orientieren, den Gott ihnen schickt.

### **Ach, wär' das schön, uns zeigte sich ein solcher Stern!**

Die Zeiten der Könige sind bei uns längst vorbei, aber Belastungen stellen sich immer wieder und gerade jetzt ein. Uns geht es in Zeiten des Gegenwindes wie dem jüngsten König: Wir haben die Augen bereits aufgerissen, befinden uns zwischen dem „Gezupft-worden-sein“ und der noch ausstehenden Ausrichtung auf das, was unseren Alltag wieder lebenswert machen könnte.

Aber wer wird uns einen solchen Stern senden? Wohin orientieren wir unser Leben? Laufe ich dem richtigen Stern hinterher? Bin ich überhaupt noch unterwegs oder habe ich mich längst im täglichen Einerlei häuslich eingerichtet?

### **Der Stern ist schon da!**

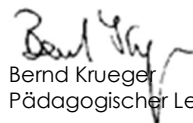
Bei den schlafenden Königen gibt es bereits dieses Ziel und es leuchtet hell als Stern auf, auch wenn sie diesen noch gar nicht ansehen. Darin steckt auch für uns ein Versprechen: Was uns in Zeiten des Gegenwindes Orientierung geben kann, ist längst da, wir brauchen es nur anzusehen. Es braucht einen freien und ehrlichen Blick: den Blick auf uns selbst, unsere Beziehungen, unsere eigene Lebensart, auf unser gesellschaftliches und politisches Zusammenleben. Das Richtige und das Gute leuchtet hier auf und wir wissen sehr wohl, worin es besteht. Wir könnten es tun und dem Gegenwind trotzen.

### **Weihnachten zupft uns am kleinen Finger!**

Ich glaube, dass Gott uns zu Weihnachten wecken, ja „zupfen“ will. Das Fest wird unseren Alltag unterbrechen und die Frage nach unserer eigenen Orientierung stellen. Die kommenden Tage der Ruhe könnten uns die Zeit geben für einen solchen Blick. Darin liegt die Chance zum Neuanfang, wie bei der Geburt eines Kindes. Gott stellt uns vor Augen, dass wir unser Leben in der Hand haben, wir können alles Nötige tun. Ob wir den Mut aufbringen, einen solchen Blick zu wagen?

Liebe Eltern,

für die kommenden Weihnachtsfeiertage in den Zeiten des Gegenwindes wünsche ich Ihnen genau diesen Mut und die Ausdauer der Heiligen Drei Könige, die ihrem Stern folgen, auch und gerade dann, wenn es schwer wird. Ich wünsche Ihnen dazu die Zuversicht, dass dieser Gott, der sich uns zu Weihnachten im Kind in der Krippe so neu und lebendig zeigt, bei Ihnen ist, egal auf welche neuen Wege Sie sich machen werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und auf diese Weise „zupfendes“ Weihnachtsfest!

  
Bernd Krueger  
Pädagogischer Leiter

## AUS DEM SCHULLEBEN

### 1. Nikolaustag bringt wieder viel Leben ins Haus

Zum Nikolaustag war das Schulhaus wieder voll wie in den Jahren vor Corona. Wir haben gemerkt, dass wir beim einen oder anderen noch nicht wieder den Anschluss an die Feiertraditionen vor Corona gefunden haben, es war aber auch noch nicht alles wieder in der Form möglich, wie es vor Ausbruch der Pandemie war. Auch das Feiern will geübt sein und so blicken wir mit Zuversicht auf das nächste Nikolausfest in 2023. Im nächsten Elternbrief werde ich Sie dann über das *missio*-Projekt informieren, das wir uns ausgesucht haben und an das auch die Einnahmen aus dem Nikolaustag gehen werden. Hier ist das Geld noch nicht zu Ende gezählt.

### 2. Schulschrift ist ausgeliefert

Die umfangreiche Schulschrift zum 30-jährigen Schuljubiläum ist seit dem Nikolaustag fertig. Bedingt durch Krankheitszeiten in der Verwaltungsmannschaft und einen ausstehenden Abgleich mit den Mitgliederdaten des Fördervereins geht sie erst in diesen Tagen über die Schülerinnen und Schüler an die Elternhäuser, die Mitglieder im Förderverein sind. Restexemplare können zum Preis von 12 EUR nach den Weihnachtsferien noch in der Bibliothek erworben werden.

### 3. Libo-Lounge: Dank an Ehrenamtliche

Die Libo-Lounge, unser Schulcafé, funktioniert vor allem über ehrenamtliches Engagement. In diesem Schuljahr sind viele neue Helferinnen und Helfer dazu gestoßen, was uns sehr freut. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die sich der Herausforderung im Dienst an den Schülerinnen und Schülern gestellt haben.

### 4. Ferien bis 8. Januar

Der erste Schultag nach den Ferien ist der 8. Januar 2023. Das Sekretariat der Schule ist noch bis zum 23.12. besetzt. Dann geht auch die gesamte Schulverwaltung in den wohlverdienten Urlaub.

### Frohes Fest und Guten Rutsch!

Liebe Eltern,

ich möchte mich abschließend den Weihnachtswünschen von Herrn Krueger anschließen und Ihnen zugleich alles Gute zum Neuen Jahr wünschen.

Mit den besten Wünschen

Ihr  
  
Benedikt Kraft  
Schulleiter